

## Bewertungsleitfaden

### Vorbemerkungen

Dieser Leitfaden ist als Richtlinienvorschlag für die Bewertung bzw. Einschätzung eingereicherter Manuskripte zu verstehen. Zentrale Kriterien sind dabei zunächst vorgegeben und können anhand einer fünfstufigen Skala bewertet werden. Zudem gibt es jeweils die Möglichkeit, Kommentare und/oder Erläuterungen hinzuzufügen. Die Bewertung soll nach dem Stand des eigenen „Wissens“ erfolgen, d.h., dass die Items so hinreichend wie möglich zu beantworten sind, jedoch notfalls auch ausgelassen werden können. Die Kriterien beziehen sich auf zwei Kategorien: inhaltliche Bewertung und formale Bewertung. Am Ende beider Abschnitte sollte eine Note (klassische Schulnote) vergeben werden; ebenso am Ende eine Gesamtnote. Um die dadurch abgefragte Tendenz wiederum greifbarer zu machen, ist das gelesene Manuskript in eine der drei Kategorien einzuordnen: „Das Manuskript sollte ... 1) in der vorliegenden Form, 2) mit wenigen Überarbeitungen, 3) nicht ohne umfangreiche Überarbeitung ... veröffentlicht werden.“ Diese drei Bewertungsschritte bilden schließlich den ersten Anhaltspunkt für die Auswahl der zu veröffentlichenden Artikel. Im konkreten Bedarfsfall kann jedoch auf die detaillierteren Angaben zurückgegriffen werden.

#### Ausgabe:

Gutachter:

Datum d. Bewertung:

Titel / Nr. Manuskript:

### A Inhaltliche Bewertung

(1) Es ist eine **konkrete Fragestellung**/ein Thema zu erkennen. Diese/s grenzt die Arbeit präzise gegenüber alternativen Zugängen ab.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Hinweis:** Die entsprechend zutreffende Kategorie sollte durch ein „X“ in den grau unterlegten Feldern markiert werden.

#### Bemerkungen:

(2) Der Beitrag hat **soziologischen/sozialwissenschaftlichen Charakter**.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(3) Es ist ein **Bezug** zum ausgeschriebenen **Thema des „Call for Papers“** erkennbar.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(4) Es besteht ein **Bezug zu aktuellen wissenschaftlichen Diskursen** und Forschungsständen.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(5) Der Beitrag besitzt eigenständige, neuartige Elemente, die die bisherige Forschung bereichern  
(**Originalität**).

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

6) Der Beitrag verdeutlicht die verwendete **Methodik**. Diese wird den üblichen wissenschaftlichen Standards gerecht.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(7) Die Autorin/der Autor nutzt relevante **Literatur**, ohne zentrale Veröffentlichungen zum Thema zu übersehen.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(8) Der Beitrag liefert **relevante Ergebnisse** und trägt damit zum Erkenntnisfortschritt bei.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

<b>Gesamtbewertung INHALT:</b> (Schulnote, max. eine Nachkommastelle)	
--	--

### B Formale Bewertung

(1) Der Beitrag verfügt über eine sinnvolle **Gliederung**, die den Text als „roter Faden“ durchzieht.  
Die Argumentation baut dabei logisch aufeinander auf.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(2) Der Text ist für Publikum mit sozialwissenschaftlicher Vorbildung **verständlich**.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(3) Der Beitrag wird den gebräuchlichen Regeln der **Rechtschreibung und Grammatik** gerecht.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(4) Sprachlicher **Stil und Ausdruck** sind ansprechend.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

(5) Es werden die dem Thema angemessenen **Darstellungsmittel** (bspw. Grafiken, Concept-Maps, tabellarische Übersichten, aber u.a. auch reine textförmige Erläuterungen) verwendet.

1	2	3	4	5
<i>Voll und ganz</i>				<i>gar nicht</i>

**Bemerkungen:**

<p><b>Gesamtbewertung FORM:</b> (Schulnote, max. eine Nachkommastelle)</p>	
--	--

**C Gesamturteil**

(1) **Allgemeine Bemerkungen zum Text** (insb. Elemente, die durch obige Kriterien nicht berücksichtigt werden bzw. sie relativieren)

(2) Gesamtnote

<p><b>Gesamtbewertung (Inhalt + Formales):</b> (Schulnote, max. eine Nachkommastelle)</p>	
---	--

(3) **Veröffentlichungsempfehlung**

(Bitte entsprechendes Feld mit einem „X“ markieren.)

1. Der Beitrag kann und sollte in der vorliegenden Form veröffentlicht werden.
2. Der Beitrag sollte mit wenigen Überarbeitungen/Einschränkungen (siehe „Allgemeine Bemerkungen zum Text“) veröffentlicht werden.
3. Der Beitrag sollte nicht bzw. nicht ohne eine umfangreiche Überarbeitung veröffentlicht werden.

## Literatur

- *Dummann, Kathrin; Jung, Karsten; Lexa, Susanne; Niekrenz, Yvonne* (2007): Einsteigerhandbuch Hochschullehre. WBG: Darmstadt, S. 168.
- *Lorenzen, Klaus F.* (2002): Wissenschaftliche Anforderungen an Diplomarbeiten und Kriterien ihrer Beurteilung. 3., völlig neu bearb. Ausg. In: [www.bui.haw-hamburg.de/pers/klaus.lorenzen/ASP/wisskrit.pdf](http://www.bui.haw-hamburg.de/pers/klaus.lorenzen/ASP/wisskrit.pdf) (Stand: 02. Juni 2009)
- *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* (2009): Kriterien zur Begutachtung und Annahme von Beiträgen für die Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften. In: [www.szbw.ch/szbw.data/Downloads/Kriterien\\_SZBW.doc](http://www.szbw.ch/szbw.data/Downloads/Kriterien_SZBW.doc) (Stand: 02. Juni 2009)